

## **Erinnerungen Egerer Bürger**

### Dokumentation über 950 menschliche Schicksale

---

Cheb/Eger (gjb)

Unsere Nachbarstadt Eger (Cheb) wurde am 13. Februar 1061 das erste Mal – in einer Urkunde des Kaisers Heinrich IV. – erwähnt:

*„Wir, Heinrich, durch Gottes Gnaden König, wollen, dass allen bekannt werde, einem unserer Diener, genannt Otnant, einen Teil des Waldes, nämlich...bis zu jenem Wege, der von Eger herabkommt...zum Eigentume gegeben und übertragen haben.“*

Diese Urkunde ist Anlass, im Jahre 2011 den 950. Geburtstag der Stadt zu feiern.

Eger war im Mittelalter eine der bedeutendsten Städte zwischen Nürnberg und Prag. Auch als das Egerland im Jahre 1322 an die böhmische Krone verpfändet wurde, behielt Eger eine Sonderstellung und entwickelte sich zu einer der größten und reichsten Stadt des Landes. Im Dreißigjährigen Krieg aber verlor die Stadt ihre überregionale Bedeutung und war nur noch eine Provinzstadt an der Grenze.

In der Geschichtsschreibung werden meist nur die mächtigen Persönlichkeiten beachtet. Die Schicksale der „kleinen Leute“ aber werden kaum erwähnt.

Gerade für die „kleinen“ Egerer Bürger aber brachte die Geschichte der jüngsten Vergangenheit sehr dramatische Wendungen:

- Deutsche Bürger, die nach dem II. Weltkrieg ihre Heimatstadt verlassen mussten,
- tschechische Neubürger aus fernen Regionen, die dann hier angesiedelt wurden,
- Bürger, die hier am Rande des „Ostblocks“ lebten,
- Menschen, deren Leben sich seit der „Samtenen Revolution“ erheblich verändert hat.

Mehr als jede Darstellung von Historikern können die Biographien menschlicher Schicksale die Geschichte einer Stadt beschreiben.

Aus diesem Grunde sind alle ehemaligen und alle heutigen Bürger der Stadt aufgerufen, ihre Erinnerungen aufzuschreiben.

Zum 950jährigen Jubiläum der Stadt sollen 950 Schicksale von Einzelpersonen, Familien und Verbänden einer in Ausstellung in Wort und Bild vorgestellt werden.

Die Ausstellung „950 Menschen und Schicksale“ ist ab dem Mai 2011 in der Nikolauskirche geplant.

#### **Aufruf der Stadt Cheb (Eger) an alle ehemaligen und gegenwärtigen Bürger**

„Geben Sie uns Einblick in Ihre Schicksale oder die Ihrer Familienangehörigen. Erzählen Sie uns, woher Ihre Eltern oder Großeltern gekommen sind oder wohin sie gehen mussten. Stellen Sie uns Ihre Kinder und Freunde vor. Wir bitten auch um Fotos und Erinnerungen aus Familie und Schule, aus dem Vereins- und Arbeitsleben.“

Ihre Fotos und Informationen senden Sie bitte an [infocentrum@mestocheb.cz](mailto:infocentrum@mestocheb.cz) ,

oder kommen Sie direkt zum Tourist-Info Cheb am Marktplatz (Naměstí Krále Jiřího z Poděbrad).

Die Bilder werden gleich gescannt und sofort wieder zurückgegeben.

Die Texte können entweder mitgebracht oder auch den Damen im Tourist-Info diktiert werden.

Telefonische Anmeldung unter: 00420 - 354 440 302

Die Römisch-Katholische Kirche ist Partner der Stadt bei der Vorbereitung zu dieser Ausstellung in der Nikolauskirche.

Die E-Mails können auch an das Pfarramt gesendet werden: [farnost@farnostcheb.cz](mailto:farnost@farnostcheb.cz)

Telefonische Anmeldung im Pfarramt: 00420 - 608 656 557